

Werk

Titel: König Heinrich IV. (I. Theil.)

Ort: Weimar

Jahr: 1892

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0027|log10

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

König Heinrich IV.

(I. Theil.)

Heinrich IV. = K. H.	Glendower = Gl.	Franz, Kellner = Fr.
Heinr. Prinz v. Wales = P. H.	Falstaff = F.	Lady Percy = L. Py.
Heinrich Percy = Py.	Poins = P.	

I, 1. *K. H.* Sir Walter Blunt, vom Pferd erst abgestiegen,
Bespritzt mit jedes Bodens Unterschied,
So zwischen Holmedon liegt und unserm Sitz.

*Sir Walter Blunt, new lighted from his horse,
Stain'd with the variation of each soil
Betwixt that Holmedon and this seat of ours.*

2. *P. H.* Dein Witz ist so feist geworden durch Sekttrinken, Westen-
aufknöpfen nach Tisch, und Nachmittags auf Bänken schlafen...

*Thou art so fat-witted, with drinking of old sack and unbuttoning
thee after supper and sleeping upon benches after noon . . .*

„ *F.* Laß uns Dianens Förster sein, Kavaliers vom Schatten,
Schoßkinder des Mondes.

*Let us be Diana's foresters, gentlemen of the shade, minions of the
moon.*

„ *F.* Soll ein Galgen in England stehen bleiben, wenn du König
bist? Soll die Tapferkeit von dem rostigen Gebiß des alten
Schalksnarren Gesetz eingezwängt werden, wie jetzt?

*Shall there be gallows standing in England when thou art king?
and resolution thus fobbed, as it is, with the rusty curb of old father
antic, the law?*

„ *F.* Blitz, ich bin so melancholisch, wie ein Brummkater oder
wie ein Zeiselbär.

'sblood, I am as melancholy as a gib cat or a lugged bear.

„ *F.* Du hast viel an mir verschuldet, Heinz; Gott vergebe es dir!

Thou hast done much harm upon me, Hal: God forgive thee for it!

I, 2. *P.* Der Hauptspaß dabei werden die unfafßbaren¹⁾ Lügen sein,
die uns dieser feiste Schlingel erzählen wird, wenn wir zum
Abendessen zusammenkommen.

*The virtue of this jest will be, the incompreensible lies that this
same fat rogue will tell us when we meet at supper.*

„ *P. H.* Ich kenn' euch all', und unterstütz' ein Weilchen
Das wilde Wesen eures Müssiggangs . . .

*I know you all, and will awhile uphold
The unyoked humour of your illeness . . .*

3. *Py.* Mit vielen Feiertags- und Fräuleins-Worten
Befragt' er mich.

*With many holiday and lady terms
He question'd me.*

II. 2. *F.* Hol's der Henker, wenn Diebe nicht ehrlich gegen einander
sein können!

A plague upon it when thieves cannot be true one to another!

„ *F.* Habt' ihr Hebebäume, mich wieder aufzurichten, wenn ich
einmal liege?

Have you any levers to lift me up again, being down?

3. *L. Py.* Was heftest du die Augen auf die Erde,
Und fährst so oft, wenn du allein bist, auf?
Warum verlorst du deiner Wangen Frische?
Gabst meine Schätze und mein Recht an dich
Starrseh'ndem Grübeln und verhaßter Schwermuth?

*Why dost thou bend thine eyes upon the earth,
And start so often when thou sit'st alone?
Why hast thou lost the fresh blood in thy cheeks;
And given my treasures and my rights of thee
To thick-eyed musing and cursed melancholy?*

„ *L. Py.* O du tollköpf'ger Affe!
Ein Wiesel hat so viele Grillen nicht,
Als die dich plagen.

*O thou mad-headed ape!
A weasel has not such a deal of spleen
As you are toss'd with.*

¹⁾ Unbegreiflichen.

II, 3. *Py.* Ich kenne dich als weise, doch nicht weiser,
Als Heinrich Percy's Ehfrau, standhaft bist du,
Jedoch ein Weib, und an Verschwiegenheit
Ist keine besser; denn ich glaube sicher,
Du wirst nicht sagen, was du selbst nicht weißt;
Und so, mein liebes Käthchen, trau' ich dir.

*I know you wise, but yet no farther wise
Than Harry Percy's wife: constant you are,
But yet a woman: and for secrecy,
No lady closer; for I well believe
Thou wilt not utter what thou dost not know;
And so far will I trust thee, gentle Kate.*

4. *Fr.* Gleich, Herr! Gleich!

Anon, anon, sir.

„ *P. H.* Ich bin jetzt zu allen Humoren aufgelegt . . .

I am now of all humours . . .

„ *F.* Hol' die Pest alle feigen Memmen!

A plague of all cowards!

„ *F.* Geh' deiner Wege, alter Hans! stirb, wenn du willst! Wenn
Mannhaftigkeit, edle Mannhaftigkeit nicht vom Angesicht der
Erde verschwunden ist, so bin ich ein ausgenommener Hering.

*Go thy ways, old Jack; die when thou wilt, if manhood, good man-
hood, be not forgot upon the face of the earth, then am I a shotten
herring.*

„ *F.* Du kennst meine alte Parade! so lag ich, und so führte ich
meine Klinge.

Thou knowest my old ward; here I lay, and thus I bore my point.

„ *F.* In Steifleinen.

In buckram.

„ *F.* Mit Gewalt Gründe angeben! Wenn Gründe so gemein
wären wie Brombeeren, so sollte mir doch keiner mit Ge-
walt einen Grund abnöthigen, nein!

*Give you a reason on compulsion! if reasons were as plentiful as
blackberries, I would give no man a reason upon compulsion, I!*

II, 4. *F.* Fort mit dir, du Hungerbild, du Aalhaut, du getrocknete Rinderzunge, du Ochsenziemer, du Stockfisch.

'sblood, you starveling, you elf-skin, you dried neat's tongue, you bull's pizzle, you stockfish.

„ *F.* Ich war eine Memme aus Instinkt.

I was now a coward on instinct.

„ *P. H.* Wie lange ist es her, Hans, daß du dein eigenes Knie nicht geseh'n hast?

How long is 't ago, Jack, since thou sawest thine own knee?

„ *F.* Hol' die Pest Kummer und Seufzen!

A plague of sighing and grief!

„ *F.* Heinrich, ich sehe Tugend in seinen Blicken.

Harry, I see virtue in his looks.

III, 1. *Gl.*

Heißsporn.

Hotspur.

2. *P. H.* Denn es kommt die Zeit,
Da dieser nord'sche Jüngling seinen Ruhm
Mir tauschen muß für meine Schmähhlichkeiten.

*For the time will come
That I shall make this northern youth exchange
His glorious deeds for my indignities.*

3. *F.* Du trägst die Laterne am Steuerverdeck;¹⁾ aber sie steckt dir in der Nase, du bist der Ritter von der brennenden Lampe.

*Thou bearest the lantern in the poop, but 't is in the nose of thee;
thou art the Knight of the Burning Lamp.*

¹⁾ Aber nicht am Hinterdeck, sondern sie steckt dir . . .

III, 3. *F.* Deine Liebe ist eine Million werth; du bist mir deine Liebe schuldig.

Thy love is worth a million: thou owest me thy love.

„ *F.* Sofern du nur ein Mann bist, untersteh' ich mich's; aber sofern du ein Prinz bist, fürchte ich dich wie das Brüllen der¹⁾ jungen Löwenbrut.

As thou art but man, I dare: but as thou art prince, I fear the roaring of the lion's whelp.

„ *F.* Du siehst, ich habe mehr Fleisch als andere Menschen, und also auch mehr Schwachheit.

Thou seest I have more flesh than another man, and therefore more frailty.

IV, 2. *F.* Das Ungeziefer einer ruhigen Welt und eines langen Friedens.

The cancers of a calm world and a long peace.

„ *F.* Futter für Pulver.

Food for powder.

V, 1. *F.* Ich wollte, es wäre Schlafenszeit, Heinz, und Alles gut.

I would 't were bed-time, Hal, and all well.

„ *F.* Was ist Ehre? Ein Wort.

What is honour? a word.

4. *P.H.* Als dieser Körper einen Geist enthielt,
War ihm ein Königreich zu enge Schranke;
Nun sind zwei Schritte der gemeinsten Erde
Ihm Raum genug.

*When that this body did contain a spirit,
A kingdom for it was too small a bound;
But now two paces of the vilest earth
Is room enough.*

¹⁾ einer . . .